

2023
2024

WFP
magazin

WITTE

PROJEKTMANAGEMENT



WIE EIN NEUES TROCKENBAUSYSTEM DIE WENDE BEI WÄNDEN EINLÄUTET.

ALLES ANDERE ALS EIN STROHFEUER.

Stramen.Tec hat seine Wurzeln als Social Entrepreneur in Ostafrika, wo die Unternehmer Eckardt Dauck und Claus Fischer seit über 12 Jahren Häuser, Schulen und Kliniken aus nachhaltigen Strohmodulen planen, produzieren und bauen. Für diese Pionierarbeit wurden sie kürzlich vom Senat der deutschen Wirtschaft mit dem „German SDG-Award 2022“ ausgezeichnet. Nun wollen sie mit ihrem innovativen Wandsystem auch über Afrika hinaus gips- und zementgebundene Materialien ersetzen und so eine Wende in der Nachhaltigkeit von Gebäuden einleiten.

In Zeiten, in denen die Architekturbranche nach innovativen, nachhaltigen und energieeffizienten Lösungen sucht, ist es Stramen.Tec gelungen, den altbekannten Baustoff Stroh zu einem hochwertigen Trockenbausystem weiterzuentwickeln und damit die Anforderungen an modernes Bauen neu zu definieren. Als Nebenprodukt des Getreideanbaus ist Stroh reichlich vorhanden, wächst schnell nach und benötigt keine zusätzlichen Anbauflächen. Das Wandsystem besteht nicht nur die hohen Anforderungen an Brand- und Schallschutz, sondern schafft auch ein angenehmes und gesundes Raumklima, ist flexibel gestaltbar und die Oberflächen können wie bei Gipskartonwänden behandelt werden. Zudem erfüllt es die Anforderungen des Cradle to Cradle-Prinzips, bei dem Produkte so entworfen werden, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus vollständig als Ressource in neue Produkte zurückgeführt werden können. Hinzu kommen die Kriterien Materialgesundheit, Materialrecycling, erneuerbare Energie, Wassermanagement und soziale Gerechtigkeit. Es ist zu 100 Prozent recycelbar, klimapositiv und damit ein gutes Beispiel für ein echtes Kreislaufmaterial.

Wenn wir derzeit über den Fortschritt in der Bauindustrie nachdenken: Oft liegt die Zukunft in der Neubewertung und in der intelligenten Nutzung der Vergangenheit. Mit seinem nachhaltigen, zirkulären Ansatz gibt Stramen.Tec nicht nur dem traditionellen Baustoff Stroh eine neue Bedeutung, sondern präsentiert auch eine Vision für die zukünftige Gestaltung der Architekturlandschaft. Bei der Preisverleihung der DGNB Sustainability Challenge 2023 hat die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) Stramen.Tec mit zwei ersten Preisen in den Kategorien Start-up und Publikumspreis ausgezeichnet.



Von einer Zufallsbegegnung zu Pionieren des ressourcenschonenden Bauens: Im Jahr 2010 lernten sich Eckardt Dauck und Claus Fischer zufällig kennen und entdeckten ihre gemeinsame Leidenschaft für nachhaltiges Bauen. Nur wenige Wochen später legten sie den Grundstein für das heutige Stramen.Tec.



Lokale Produktion, lokale Ressourcen: Stramen.Tec expandiert nach Deutschland und nutzt die moderne Infrastruktur eines landwirtschaftlichen Großbetriebes in Thüringen. Hochwertiges Stroh von lokalen Landwirten aus der unmittelbaren Umgebung bildet die Basis für die innovativen Produkte.

STROH ALS BAUMATERIAL IST NICHTS NEUES. DOCH NUN HAT ES NEUE MASSSTÄBE GESETZT. DIE VORTEILE UND TECHNISCHEN DATEN IM ÜBERBLICK:

- CE-Kennzeichnung: erfüllt alle EU-weiten Anforderungen an Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.
- Treibhausgasemissionen gemäß Ökobilanz: Global Warming Potential GWP₁₀₀ = -43 kg CO₂ pro Quadratmeter Wand
- 100-prozentige Recyclingfähigkeit: nach dem Rückbau eines Gebäudes werden die Wandmodule zurückgenommen, zerkleinert und dem Kreislauf zur Herstellung neuer Stramen.Tec-Module wieder zugeführt.
- Kosten: etwas teurer als herkömmlicher Trockenbau, dafür sind die Systeme mehrfach verwendbar und beim Rückbau entsteht kein Abfall, der teuer entsorgt werden muss.
- Schalldämmung: bis 62 dB
- Brandschutz: bis F90